

Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leo Ming 1950–2007

**Abteilungsleiter Strukturverbesserungen,
Amt für Landwirtschaft, Solothurn**

Am Sonntag, 22. April 2007 ist Leo Ming auf einer von ihm geführten SAC-Skitour am Gipfelgrat des Monte Leone im Simplongebiet von einem herunterfallenden Felsblock tödlich getroffen worden. Er hinterlässt seine Frau Marianne und eine grosse Familie. Am 28. April 2007 hat eine grosse Trauergemeinde mit der Trauerfamilie sowie Verwandten, Freunden vom SAC und Berufskollegen an einer eindrücklichen Trauerfeier in der Kapelle zu Kreuzen in Solothurn von ihm Abschied genommen. Wir entbieten seinen leidgeprüften Hinterbliebenen unser herzliches Beileid.

Leo Ming hat 1975 sein Studium als Kulturingenieur an der ETH Zürich erfolgreich abgeschlossen. Der berufliche Einstieg erfolgte im Ingenieurbüro Werner Nussbaumer in Baden. Anschliessend hat er als junger Ingenieur im Büro Keller, im Kanton Thurgau, fundierte praktische Erfahrung in der Vermessung sowie bei Meliorationsprojekten und im Gemeindeingenieurwesen gesammelt. 1977 hat er das Patent als eidg. patentierter Ingenieur-Geometer erworben.

Nach einer längeren Reise mit Zug, Bus und Schiff, die ihn unter anderem durch Indien und Nepal bis nach Australien führte, hat er 1981 beim damaligen Kantonalen Meliorationsamt Solothurn eine interessante Stelle als Kulturingenieur gefunden. Hier konnte er seine guten fachlichen Kenntnisse und menschlichen Qualitäten als Projektleiter bei den grossen Güterregulierungen im Bezirk Thal umsetzen. Diese Güterregulierungen galten damals, aber auch heute noch, als vorbildliche, nachhaltige Unternehmen mit gleichwertiger Umsetzung der landwirtschaftlichen, raumplanerischen und ökologischen Ziele.



Leo Ming bei der Reparatur eines Velos, Exkursion Amt für Landwirtschaft, Juni 2004.

Weitere anspruchsvolle Güterregulierungsprojekte folgten im Gäu, in Niederbuchsiten, Kestenholz und Wolfwil sowie mit der Bahn 2000 im Wasseramt. Seine Fachkompetenz und die ruhige, offene Art war bei allen Beteiligten, den Gemeinden, Flurgenossenschaften, Projektverfassern und Amtsstellen sehr geschätzt. Es war angenehm mit ihm zusammenzuarbeiten und gute, gerechte Lösungen zu suchen. Mit der Reorganisation des Landwirtschaftsdepartementes wurde Leo Ming 1998 die Leitung der Abteilung Strukturverbesserungen übertragen. In dieser Funktion war er massgebend bei der Weiterentwicklung und Erneuerung der gesetzlichen Grundlagen und der Bodenverbesserungsverordnung sowie beim Aufbau eines Qualitätssicherungssystems für das Amt für Landwirtschaft beteiligt. In den letzten Jahren hat er, nebst der Leitung der Abteilung, die Umsetzung des bäuerlichen Bodenrechts, eine für ihn neue, aber wichtige und nicht immer einfache Aufgabe, übernommen.

Auch im Vorstand der geosuisse Nordwestschweiz waren seine Fachkenntnisse willkommen. Gesellschaftliche Anlässe waren ihm wichtig. So durften wir oft die Gastfreundschaft von ihm und Marianne im geliebten Juraberghof Weidli oder bei anderen Gelegenheiten geniessen.

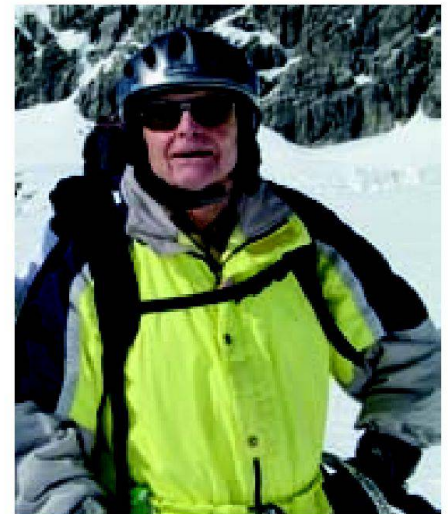
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Landwirtschaft, die VSVAK und viele Berufskollegen verlieren mit Leo einen umsichtigen Leiter der Abteilung Strukturverbesserungen und lieben Freund. Er hinterlässt mit seinem vielseitigen Wissen eine grosse Lücke, die nicht einfach zu schliessen ist.

Lieber Leo, wir danken Dir für alles, was Du uns an beruflichen und menschlichen Qualitäten mitgegeben hast und werden Dich in Ehren halten. – Lebe wohl!

*Christian Ledermann
Amt für Landwirtschaft Solothurn*

Prof. im Unruhestand Herbert Grubinger zum 85. Geburtstag

Wer das Glück hat, Prof. für Kulturtechnik i.R. DDr. Herbert Grubinger zu begegnen, wird hochofrenet feststellen, dass sich keine Änderung feststellen lässt, seit wir ihm in dieser Zeitschrift zum 80. Geburtstag gratulieren durften. Umso herzlicher sind die Wünsche zu seinem 85. Wiegenjahr. Natürlich geht die «Jahrringbildung» nicht ganz spurlos vorbei, auch an uns nicht, aber darüber sehen wir lo-



Prof. Grubinger up to date auch auf der Piste (Winter 2007).

cker hinweg, genau wie uns Herbert Grubinger das vormacht. Nach wie vor pflegt er aktiv die Kontakte in seinem internationalen Beziehungsnetz und wird um fachlichen Rat und Ratschlag gebeten. In diesen fünf Jahren veränderte sich an der ETH wiederum vieles und unser Berufsfeld ist weiterhin einem enormen Wandel unterzogen. Die Auflösung des Instituts für Kulturtechnik respektive teilweise Überführung ins IRL und die Ausrichtung auf das Bologna-Modell (Bachelor und Master) seien nur als zwei der markantesten Änderungen erwähnt.

Seine beneidenswerte geistige und körperliche Frische beflügelt uns, die berufliche Weiterbildung, die Prof. Grubinger ein hohes Credo war, 2004 in Form der heutigen Landmanagementtagung aufzunehmen. Es soll mit dieser kurzen Gratulation nicht auf die grossen Verdienste eingegangen werden, dies soll an anderer Stelle von Berufeneren erfolgen. Wir möchten an dieser Stelle alle Leser animieren – ganz im Sinne der vorgelebten «Unruhe» – der Weiterbildung das nötige Gewicht zu verleihen und unsere diesjährige Fachtagung «Landmanagement für den Wasserbau – eine nationale Herausforderung» an der ETH Höggerberg unter der Schirmherrschaft des IRL von Donnerstag, 13. September 2007 zu besuchen. Am Schluss der Tagung wird Gelegenheit sein, an einem ausserordentlichen Apéro dem Jubilar Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen und auch von alten Zeiten zu schwärmen (Anmeldungen nach wie vor möglich). Wir wünschen Prof. i.U. Herbert Grubinger auf diesem Weg herzlich gute Gesundheit und ein frohes Wiedersehen auf dem Höggerberg.

*R. Küntzel, OK Leiter Tagung
Landmanagement an der ETH Höggerberg*